



- 1** **Münsterhof**  
Hier feierte Rekordmeister GC
- 2** **Heugümper**  
Das Klublokal von GC
- 3** **Bahnhofstrasse**  
Cupsiege, Blasmusik und Oldtimer
- 4** **Kaufleuten**  
Das liebste Ausgehlokal für Fussballer
- 5** **Ei Lokal**  
Maradona und die Flucht von Istanbul

- 6** **Kaserne**  
Ort ganz spezieller Spiele
- 7** **Helvetiaplatz**  
Hier feierte der FCZ
- 8** **Langstrasse**  
Jubelmeile für Fans aller Teams
- 9** **Bolzplatz Feldstrasse**  
Hier ist immer jemand am Kicken
- 10** **Restaurant Zentralstube**  
Die Wirtin war Fussballpionierin

- 11** **Fritschistrasse 3**  
Köbi Kuhns Garagentor
- 12** **Penya Barça**  
Was Barcelona mit Zürich verbindet
- 13** **Rennbahn Hardau**  
Frühe Heimat des FC Zürich
- 14** **Herdernstrasse**  
Fussballplätze entlang der Stadtgrenze
- 15** **Stadion Letzigrund**  
Euro 08, Super League und mehr

- A** **Sportplatz Heiligenfeld**
- B** **Sportplatz an der Herdern**
- C** **Stadion Förrlibuckstrasse**
- D** **Hardturm-Stadion**



# Züri z'Fuess

## Unterwegs rund um den Fussball

## 1 Münsterhof

Der 1886 von englischen Studenten gegründete Grasshopper Club Zürich ist der mit Abstand erfolgreichste Fussballklub der Schweiz. 27 Meisterschaften und 19 Cupsiege hat er errungen und darf als einziger Schweizer Verein zwei Meistersterne im Wappen führen. Den Meistertitel unter Marcel Koller im Jahr 2003 feierte der GCZ auf dem Münsterhof.

## 2 Heugümper

1996 kaufte eine Gruppe von GC-Mitgliedern der Stadt Zürich das denkmalgeschützte Haus an der Waaggasse 4 ab und machte die erste Etage zu einem Klublokal für Vereinsmitglieder (zuvor hatte man sich 60 Jahre lang im «Baur au Lac» getroffen). Das Restaurant Heugümper im Parterre steht allen Besuchern offen.

## 3 Bahnhofstrasse

Heute ist die Bahnhofstrasse meist weit weg vom Fussballrummel. Anders in den 1970er und frühen 1980er Jahren, als die Fussballteams noch mit dem Zug an die Auswärtsspiele reisten. Und wenn ein Zürcher Team siegreich vom Cupfinal in Bern nach Zürich zurückkehrte, ging es schon mal mit Blasmusik und Oldtimer-Feuerwehrauto durch die Bahnhofstrasse.



Bild: Triumphzug des FCZ nach Cupsieg, 22. Mai 1972. Foto: Roland Stucky.

## 4 Kaufleuten

Egal ob Jungspieler oder Nati-Star, das Kaufleuten ist seit Langem der liebste Ausgehort für Profifussballer. Hier feierten FCZ- wie GC-Spieler ihre Titel und hier beeindruckte der sonst so ernste Johann Vogel in jungen Jahren als Techno-Tänzer. Und manchmal gibt es auch ein «Skandälchen»: Als die Basler Degen-Zwillinge vor dem Klub angepöbelt wurden oder als 2003 eine Gruppe von Nati-Spielern unter Führung von Murat Yakin unerlaubterweise aus dem Camp in Feusisberg ins Nachtleben ausbüchste.

## 5 El Lokal

Zwei Themen dominieren das Interieur des El Lokal: die Seefahrt und der Fussball. Unzählige Fussball-Memorabilien zieren das Lokal. Etwa grossformatige Gemälde von Maradona und des langjährigen FCZ-Captains Hannu Tihinen sowie Fotos und Trikots aus dem Profifussball und der Zürcher Alternativliga. Highlight ist Reto Oeschgers Panoramabild der flüchtenden Schweizer Nationalmannschaft nach Abpfiff des WM-Qualifikationsspiels 2005 gegen die Türkei in Istanbul, das sich im oberen Stockwerk befindet. Im El Lokal werden regelmässig Fussballspiele gezeigt.

## 6 Kaserne

Schon seit Jahrzehnten wird diskutiert, wie das Kasernenareal neu genutzt werden könnte, wenn die Kantonspolizei Zürich voraussichtlich im Jahr 2020 in das neue Polizei- und Justizzentrum umzieht. In der langen Planungsgeschichte taucht auch ein Stadionprojekt auf, das aber eine Randnotiz blieb. 2007 fand auf der ehemaligen Exerzierwiese ein sehr spezielles Spiel statt. Anlässlich des 30-Jahre-Jubiläums des Fortschrittlichen Schweizer Fussball-Verbands (FSFV) besiegte der FC Soldatenkomitee den FC Bakunin 8:5. Der FSFV (Alternative Liga) trägt seine Spiele in der Regel aber auf dem Sportplatz Hardhof aus.

## 7 Helvetiaplatz

1896 entstand der FC Zürich aus der Fusion der Vereine FC Turicum, FC Excelsior und FC Viktoria. Seine erfolgreichste Zeit hatte der FCZ in den 1960er und 1970er Jahren, dann folgten eher triste Jahre. Bis zum 13. Mai 2006, als der FCZ in Basel dem FCB in der 93. Minute die sicher geglaubte Meisterschaft entriss. Nach 25 Jahren holte er den zehnten Meistertitel und präsentierte den «Chübel» seinen Fans auf dem Helvetiaplatz. Hier wurde ein Jahr später auch der elfte Titel gefeiert – mit einem der legendären Tänzchen von Präsident Sven Hotz auf dem Balkon des Volkshauses – und 2009 der zwölfte.



Bild: Meisterfeier des FCZ vom 14. Mai 2006. Foto: Reto Oeschger.

## 8 Langstrasse

Am 11. Juli 1982 gewann Italien mit einem 3:1-Sieg über Deutschland in Madrid seinen dritten Weltmeistertitel. Kurz nach Abpfiff füllte sich die Langstrasse mit jubelnden Tifosi in blauen Leibchen, und hupende Autos rollten in Kolonnen durchs Quartier – etwas, was Zürich in diesen Dimensionen zuvor nicht gekannt hatte. Zwölf Jahre später führten dann auch die Schweizer hier erstmals ein derartiges Freudenchaos auf, als an der WM 94 die Schweiz Rumänien 4:1 besiegte. Seither ist die Langstrasse zu der Fussballfeiermeile Zürichs geworden, auf der die Anhänger der unterschiedlichsten National- und Klubteams jeweils ihre grossen Siege bis in die Morgenstunden auskosten.

## 9 Bolzplatz Feldstrasse

Die Fussballplätze in der Stadt Zürich, auf denen man unangemeldet und spontan ein Spiel austragen kann, sind rar. Einer davon ist der Platz an der Feldstrasse. Manchmal hat die Wiese mehr, manchmal weniger Gras, doch das Spielfeld ist relativ gross, und es stehen auch Tore zur Verfügung. In der wärmeren Jahreszeit ist praktisch immer jemand am Fussballspielen, und aus kleineren Gruppen entstehen oft grössere Mannschaften, die dann spontan einen Feierabend-Kick organisieren.



Bild: Verbotstafel bei der Wiese an der Feldstrasse. Foto: anstalt.ch

## 10 Restaurant Zentralstube

So wie die Zentralstube gibt es in Zürich immer noch einige Quartierbeizen, wo an der Wand Wimpel oder ein signiertes Fussballshirt hängen und am Stammtisch über Taktik gefachsimpelt wird. Was die Zentralstube an der Bertastrasse 6a speziell machte, war ein Mannschaftsfoto: Es zeigte die Spielerinnen des DFC Zürich, des 1968 gegründeten, ersten formellen Damenfussball-Clubs der Schweiz, der sich dem FCZ anschloss. Die langjährige Wirtin Edith Lehmann war dort Verteidigerin. Erst vierzig Jahre nach der DFCZ-Gründung engagierten sich die beiden Zürcher Grossklubs wieder im Frauenfussball und treten mit dem FC Zürich Frauen (ehemals FFC Seebach) und GC-Frauen (ehemals FFC Schwerzenbach) in der Nationalliga A an.

## 11 Fritschistrasse 3

Der kleine Junge hatte immer einen Ball mit dabei. Und wenn die andern Kinder nach dem gemeinsamen Match auf der Fritschiwiese heim mussten, hämmerte er den Ball alleine an das Tor des Spritzenhäuschens der Feuerwirstation. Fast jeden Abend, bis in die Nacht hinein. Das war in den 1940er/1950er Jahren. Und aus dem Jungen, der im Parterre der Fritschistrasse 3 wohnte, wurde ein grosser Fussballer: Jakob «Köbi» Kuhn, 63facher Nationalspieler und schliesslich einer der erfolgreichsten Nationaltrainer der Schweiz.

## 12 Penya Barça (Friedaustasse 17)

Der spanische Verein FC Barcelona hat weit über 1000 offizielle Fanklubs auf der ganzen Welt. Fanklub Nr. 223 ist die 1981 gegründete Penya Barça Suïssa Zürich. Im Klublokal treffen sich die Vereinsmitglieder zu den TV-Übertragungen von Spielen. Ähnliche Klublokale gibt es viele in der Stadt zu Ehren der unterschiedlichsten Fussballklubs. Der FC Barcelona und Zürich haben in der Person von Hans «Joan» Gamper eine spezielle Verbindung. Gamper ist unter anderem in Zürich aufgewachsen und hat den FC Zürich mitgegründet. Aus beruflichen Gründen landete er 1898 in Barcelona, wo er an der Gründung des FC Barcelona massgeblich beteiligt war.

## 13 Rennbahn Hardau

Die Radrennbahn Hardau wurde 1892 erbaut und 1911 wieder abgebrochen. In ihrem Innenraum wurden auch regelmässig Fussballspiele ausgetragen. Kurz nach seiner Gründung sicherte sich der FC Zürich den etwas kleinen Platz (60x90 Meter) für seine Trainings und die Wettspiele. Auch die ersten beiden Finalpartien des Anglo-Cup, eines Vorläufers des heutigen Schweizer Cups, fanden 1910 und 1911 in der Rennbahn Hardau statt. Sieger wurden beide Male die Young Boys aus Bern.



Quelle: Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich.

## 14 Herdernstrasse

Vor der Eingemeindung Altstettens 1934 verlief auf der Höhe der Herdernstrasse die Stadtgrenze. Es ist nicht erstaunlich, dass Fussballplätze Anfang des 20. Jahrhunderts, als der Fussball einen grossen Popularitätsschub erfuhr, am Stadtrand gebaut wurden, da sich hier auch der nötige Platz fand. Der Utogrund (Dennerstrasse 43a), der 1912 vom FCZ erbaut wurde, steht heute YF Juventus für Erst-Liga-Partien und dem Kinderfussball zur Verfügung. Der Sportplatz Heiligenfeld (A) fiel im 2. Weltkrieg der «Anbauschlacht» zum Opfer und wurde später überbaut. Der Letzigrund (16), 1925 vom FCZ erbaut, bot später auch den Young Fellows und Quartierklubs wie dem FC Wiedikon eine Heimat. Der Sportplatz «An der Herdern» (B) wurde von verschiedenen Klubs genutzt. Unter anderem von den Blue Stars und von Sirius Zürich. Die beiden Stadtrivalen FCZ und



Quelle: Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich.

GC trennten lange Jahre die Gleise. Mit dem «Marsch über die Geleise» der Fans via die Duttweilerbrücke an die Spiele des Rivalen wurde diese Grenze noch betont. Das Stadion Förrlibuck (C) wurde 1924 von den Young Fellows errichtet und bis Ende der 1950er Jahre benutzt. Das letzte der drei grossen Zürcher Stadien ist das 1929 vom Grasshopper Club erbaute Hardturm-Stadion (D), in dem die meisten Länderspiele in Zürich ausgetragen wurden. Hier ist seit langem ein neues, reines Fussballstadion geplant.

## 15 Stadion Letzigrund

Dass das neue Stadion Letzigrund in so kurzer Zeit beschlossen, geplant und gebaut werden konnte, grenzte an ein Wunder. Vom Gemeinderatsbeschluss für einen Neubau 2002 bis zur Eröffnung des Projekts «Corculus Impressum» 2007 dauerte es nur fünf Jahre – inklusive einer Volksabstimmung. Das multifunktionale Stadion bietet neben dem Fussball auch der Leichtathletik ideale Bedingungen. Viel hat sich verändert, seit 1926 die Grasshoppers hier die erste Ausgabe des Schweizer Cup gegen den FC Bern gewannen oder der FCZ 1964 im Europacup auf Real Madrid traf. 2008 fanden hier auch drei Spiele der Europameisterschaften statt.



Quelle: gta Archiv/ETH Zürich.

## Zu Fuss mit Fussball

Fussball spielte und spielt in Zürich ganz offensichtlich auch ausserhalb der Sportplätze und Stadien eine grosse Rolle. Entdecken auch Sie auf dieser Tour Orte, Geschichten und Anekdoten rund um einen Sport, der viel mehr ist als nur ein Spiel mit einem Ball.

## Züri z'Fuess – immer eine Entdeckung

Eine Vielzahl an Geschichten hat Zürich zu erzählen, «Züri z'Fuess» bringt einige davon. Dabei werden Sie feststellen, dass die Infrastruktur für das Zufussgehen bereits gut ist. Wir wollen sie jedoch weiter verbessern. Die Wege sollen direkt, sicher und attraktiv gestaltet sein und wo immer möglich mit Gehhilfen oder Kinderwagen benutzbar. Ein Drittel aller Wege innerhalb der Stadt werden gehend zurückgelegt. Damit steht fest, welches Zürichs wichtigstes «Verkehrsmittel» ist: unsere Füsse!

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen unterwegs

*Leutenegger*

Stadtrat Filippo Leutenegger

Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements

## Dauer des Spaziergangs:

90 Minuten plus allfällige Nachspielzeit...

## Erscheinungsjahr: 2008

aktualisiert: 2017

## Impressum

Projektleitung:

Tiefbauamt der Stadt Zürich

Inhalt und Text:

Philipp Anz und Res Mezger,

Zürich

Koordination und Gestaltung:

www.anstalt.ch

## Papier: RecyStar polar,

100% Recyclingpapier



## Züri z'Fuess unterwegs:

- 1 Innenstadt ↻
- 2 Wollishofen
- 3 entlang der Sihl ↻ ↓
- 4 Wiedikon ↓
- 5 Aussersihl und Hard ↓
- 6 Limmat und Zürich-West ↻
- 7 Hochschulquartier
- 8 Witikon
- 9 Seefeld
- 10 Altstetten
- 11 Wipkingen ↓
- 12 Höngg
- 13 Affoltern
- 14 Oerlikon ↻
- 15 Schwamendingen
- 16 Seebach ↓

- 20 2000-Watt-Gesellschaft ↻
- 21 rund um den Fussball ↻
- 22 mit Kindern ↻
- 23 rund ums Wasser ↓
- 24 zu den Eiben am Uetliberg

↻ mit Hörspiel

↓ hindernisfreier Weg

Bestellung und Informationen:

Tiefbauamt Stadt Zürich, 044 412 50 99, [www.stadt-zuerich.ch/stadtverkehr2025](http://www.stadt-zuerich.ch/stadtverkehr2025)

 Stadt Zürich

# Die Stadt im Sack.

Der mobile «Stadtplan Zürich»

› Fuss- und Veloroutenplaner

› Alle Züri z'Fuess Spaziergänge

Jetzt neue Wege entdecken!

